

Seiteneinsteiger an einer Privatschule in Bayern

Beitrag von „Fenrir“ vom 11. März 2021 20:51

[Zitat von Joker13](#)

Leider meldete @Fenrir sich ja bisher nicht mehr mit konkreteren Angaben.

Wundert dich das, wenn man mich hier am liebsten gleich lynchen würde?

Wenn ich mir den Lehrplan so ansehe überrascht mich das doch schon sehr. Ich habe mir den Unterricht im Orientierungspraktikum an einer Realschule angesehen und kam eben zu dem Schluss "das kann ich locker".

[Zitat von schaff](#)

Und wie der TE bereits gesagt hat. Er hat kein Informatikstudium sondern "nur" ein Wirtschaftsinformatikstudium - Was ich an dieser Stelle nicht schlecht reden will. Aber er hat weder ein Staatsexamen noch das "richtige" Fach. Das er dann "nur" wie ein Lehrer zweiter Klasse bezahlt wird, find ich durchaus gerecht.

Einspruch. Ich habe keine Aussage getroffen, welches Fach das richtige ist. Ich habe lediglich gesagt, dass die Lehrinhalte an Realschulen meiner Ansicht nach in meinen Studieninhalten enthalten sind. Was fehlt kann ich mir selbst noch beibringen. Wer Java und C++ kann, lernt auch Python selbst.

[Zitat von schaff](#)

Aber genau um diese "Killerfächer" geht es im Informatikunterricht an einer allgemeinbildenden Schule (Zumindest in NRW am Gymnasium). Klar wirst du mit denen vermutlich kein Heap-Sort oder P/NP Probleme lösen. Aber Algorithmen, Datenstrukturen und Theoretische Informatik ist Pflicht in der Oberstufe!

Es hat seinen Sinn, weshalb ich geschrieben habe, ich würde an keine Berufsschule wollen. Dort muss ich mich wieder mit technischem Krimskrams beschäftigen. Und da bin ich voll bei euch: Ein Student, der Technik hasst wird kein guter Lehrer sein.

Klar, ich bin auch der Meinung es gehört zum Grundwissen eines Informatikers mit dazu, dass man weiß, was ein Binärbaum ist. Ich stelle jedoch die geforderte fachliche Tiefe im Lehramtsstudium mit Ziel Sek.I ernsthaft infrage. Es kann nicht Sinn und Zweck sein, dass spätere Realschullehrer zusammen mit angehenden Dipl.-Mathematikern die selben Grundlagenlehrveranstaltungen besuchen müssen. In der Informatik ist die Schwierigkeit der

theoretischen Sachverhalte zudem sehr oft nicht mal in den zu vermittelten Konzepten an sich begründet, sondern in der hochgradig formalisierten Wissensvermittlung, die an allgemeinbildenden Schulen so niemals stattfinden würde. Ja, die Unis sind oft didaktisch richtig schwach. Ich habe selten Leute gesehen, die sowohl eine ausgeprägte beruflich-technische, als auch eine soziale Orientierung vorweisen können. Beim Lehrer sollte die Soziale im Vordergrund stehen finde ich, bei der technischen kann man Abstriche machen.

Zitat von Fallen Angel

Erwartest du wirklich, dass du als nicht kompetente Person eingestellt wirst und natürlich genauso viel verdienst wie einschlägig qualifizierte Lehrkräfte?

Das Masterstudium ist Zugangsvoraussetzung zum hD und A13 Eingangsamt. Insofern erwarte ich im Umkehrschluss eine Eingruppierung in A13, wenn ein Masterstudium als formale Voraussetzung für die Einstellung gefordert ist. Bei mangelnder Dienstherrnfähigkeit des Arbeitgebers eben in E13.

Zitat von O. Meier

Aber eigentlich muss sich die TE doch keinen Kopp machen. Sie hat jetzt einen Job an dieser Privatschule und den wollen sie jetzt entfristen. Damit vergibt man sich wenig. Kündigen kann man auch ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, wenn sich etwas besseres bietet. Zweiter Punkt auf der Habenseite ist die wirtschaftliche Sicherheit durch die Festanstellung der Ehegattin. Insofern kann sich die TE doch leisten nochmla zwei Jahre die Hörsaalbank zu drücken. Entweder Fulltime oder auch in Teilzeit neben einer Teilzeit-Beschäftigung z. B. an der Privatschule.

Im Grunde schon. Wenn ich an der Privatschule stecken bleibe, weil eben kein Sonderprogramm kommt, könnte sich das aber als unterbezahlte Sackgasse herausstellen. Wenn Industrie 8.0 aktuell ist, ist die Cloud bereits von Vorgestern. Die Möglichkeit von WiPäd. habe ich inzwischen geprüft. Da ich bisher überhaupt keine wipäd. Kompetenzen vorweisen kann, kann ich diesen Masterstudienhang nicht einfach "draufsatteln"

Zitat von Joker13

@Fenrir Mal umgekehrt gefragt: Was würdest du dir von uns, vom Forum wünschen, um dir in deiner jetzigen Lage weiterzuhelfen? Kannst du konkrete Anliegen/Fragen formulieren, für die sich hier, in einem Lehrerforum, Ansprechpartner finden lassen müssten?

Außerdem habe ich inzwischen etwas den Überblick verloren: In deinem ersten Beitrag im Thread schreibst du, dass du in der Sekundarstufe 2 unterrichten willst (Schulform?), später geht es dann um Realschule. Auch schreibst du erst von einem Master in

Informatik, dann Wirtschaftsinformatik. Es ist schwierig, diese Diskussion zu führen, wenn sich die Parameter ständig ändern. Könntest du bitte nochmal klarstellen, welche Schulformen, welches Fach (genaue Fachbezeichnung) und welche Jahrgangsstufen du ins Auge fasst?

Natürlich nur, wenn dir wirklich daran gelegen ist, Lösungsmöglichkeiten für deine Situation zu finden. Im Eingangsbeitrag werden wir ja streng genommen nur um unsere Meinung zu dem Angebot der Privatschule gefragt und da hattest du ja schon einige Meinungen gesammelt.

Es geht mir darum, vor dem Hintergrund meiner privaten Situation und der Tatsache, dass ich mich mit den informatischen Grundlagenlehrveranstaltungen an der Uni sehr hart getan habe, machbare Wege zu finden.

Ich fasse in erster Linie die Jahrgangsstufen 7-10 an Realschulen/Gymnasien ins Auge. Mittelschule pack ich nicht aufgrund der dortigen soziokulturellen "Herausforderungen". Und auch bei der Realschule würde ich sagen - auf dem Land ok, in der Stadt evtl. herausfordernd aber machbar.

Welchen Abschluss ich denn nun habe? B.Sc. Winfo und M.Sc. Info. Deswegen fällt z.B. theoretische Informatik raus, weil es in Winfo nicht vorkommt und ich es im Master nicht gebraucht habe. Wenn ich schon darum einen Bogen mache, dann brauch ich auch kein Embedded Systems als Masterschwerpunkt nehmen, sondern z.B. ERP.